

dGmeind

Agil leben und arbeiten am Dreh- und Angelpunkt.

Informationsschrift der Gemeinde Risch
August 2009

www.rischrotkreuz.ch info@risch.zg.ch

Telefon 041 798 18 18

Ehrung «Gladiator of zäme» am «RR4you» 2009

Anlässlich der «dGmeind» Ausgabe vom Mai 2009, haben wir die Rischer Einwohner/Innen gebeten, uns Vorschläge für Rischer Persönlichkeiten oder Organisationen einzureichen, welche die Ehrung «Gladiator of zäme» verdient haben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die zahlreichen Vorschläge, welche wir entgegennehmen durften. Wie angekündigt, stellen wir nun nachfolgend kurz die drei Finalisten vor:

Trudy Gunz, Rotkreuz



Trudy Gunz kommt ursprünglich aus dem Kanton Aargau und ist seit 1966 in Rotkreuz wohnhaft. Sie trat 1974 dem Turnverein bei und war von 1976 – 2007 Mitglied im Vorstand und hat innerhalb diesem verschiedene Funktionen ausgeübt. Bekannt ist Trudy Gunz sicher auch den Rotkreuzer Badi-Besuchern, sie hat während 15 Jahren für diesen Betrieb gesorgt. Seit 10 Jahren arbeitet sie im Zentrum Dreilinden.

Die Vorschläge für Trudy Gunz gingen aufgrund ihres Engagements für die Selbsthilfegruppe Risch-Rotkreuz-Meierskappel ein. Diese Gruppe setzt sich für ein aktives Freizeitprogramm (u.a. Wander-/Jass-/Tanz-/Kegelgruppe, Mittagstisch, etc.) für die Einwohner/Innen ab 60 Jahren ein. An den vielfältigen Aktivitäten nehmen rund 120

Teilnehmer/Innen teil. Trudy Gunz's Motivation ist, dass sie gerne in der Gemeinde mithilft, sei es u.a. auch als Festwirtin bei verschiedenen Anlässen.

Thomy Valland, Jugendarbeiter Gemeinde Risch



Thomy Valland ist seit 1999 als Mitarbeiter bei der Jugendarbeit Risch Rotkreuz tätig.

Beim Aufbau der Pionierorganisation Jugendtreff wirkte er massgeblich mit. Es gibt kaum Jugendliche, die in Rotkreuz die Oberstufe besucht haben, welche Thomy Valland nicht kennen. Thomy Valland hat sich mit seiner ruhigen Art das Vertrauen vieler Jugendlicher erworben. Bei der jüngeren Generation wird er als Respektsperson wahrgenommen, die sich durchzusetzen vermag. Innerhalb seiner Anstellung zeichnet er sich verantwortlich für die Verwaltung des Aktionshauses Red-X, welches er im Verlaufe der Zeit mit Sorgfalt ausgebaut und weiterentwickelt hat. Ebenso arbeitet er aktiv an diversen jugendspezifischen Projekten mit. So begleitet er Abschlussklassen anlässlich der jährlichen Schulschlusswoche bei ihren Festivitäten oder coacht jugendliche Veranstaltungsgruppen, welche im Aktionshaus einen Event planen.

Marcel Da Rin, Rotkreuz



Marcel Da Rin hat in Buonas seine Kinder- und Jugendjahre verbracht und ist seit 2004 in Rotkreuz wohnhaft. Er ist seit 1985 aktives Mitglied der Musikgesellschaft Risch Rotkreuz und engagiert sich in verschiedenen Bereichen innerhalb der mgr. Marcel Da Rin ist seit 20 Jahren Mitglied der Festkommission Chilbi Buonas, zuerst amtierte er als Bauchef, danach als Präsident. Aus den Kommentaren der Vorschläge geht mehrmals hervor, dass sich Marcel Da Rin die Ehrung aufgrund seines Einsatzes für die Chilbi Buonas wie auch für seine generelle Hilfe zugunsten der Gemeinde verdient hat. Ein Zitat von Marcel Da Rin «Es ist mein Wille und auch mein Sinn des Lebens, nicht spurlos an der Gesellschaft vorüberzugehen und mich aktiv für eine pulsierende, lebendige Dorfgemeinschaft einzusetzen».

Das Final-Voting findet am Samstag, 15. August 2009 anlässlich des «RR4you» statt. Die Stimmen können von 9.00 bis 12.00 Uhr abgegeben werden, die Ehrung findet um 13.05 Uhr statt. Wir – und bestimmt auch die drei Nominierten – würden uns über eine aktive Teilnahme aller Jahresfestbesucher freuen.

Pandemievorbereitung der Gemeinde

Auch wenn weltweit die Fälle der Erkrankungen mit der Influenza A(H1N1) zunehmen, ist die Lage im Kanton Zug und in der Gemeinde Risch nach wie vor normal. Allerdings schliesst die WHO nicht aus, dass sich die Situation im Herbst verschärfen könnte. Deshalb bereitet sich die Gemeinde Risch nach den Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit vor.

Der Gemeinderat ist über den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten zur Bewältigung einer allfälligen Pandemie informiert. Die Planung in der Gemeinde läuft. Die involvierte Abteilung Planung/Bau/Sicherheit und das Pandemie-Team haben die Dispositive überprüft und für die Bewältigung der spezifischen Risiken der konkreten Influenza A(H1N1) angepasst. So wurden unter anderem für die Aufrechterhaltung der Verwaltungsaufgaben die erforderlichen und benötigten Desinfektionsmittel für die Händehygiene und Schutzmasken nach den kantonalen Vorgaben beschafft.

Gut vorbereitet

Zurzeit besteht in der Schweiz jedoch kein Grund zur Angst, die Ausgangslage muss aber sehr ernst genommen werden. Das Pandemie-Team als auch der Pandemie-Plan der Gemeinde stehen. Vordringliches Ziel der Verwaltung der Gemeinde Risch ist es, für eine allfällige aussergewöhnliche Lage den Anforderungen für die Bewältigung der Aufgaben gewachsen zu sein und vor allem natürlich auch eine funktionierende Verwaltung zu haben. Nach heutigem Wissen kann davon ausgegangen werden, dass dies mit den Vorbereitungsarbeiten gewährleistet ist.

Risikoabschätzung für die Gemeinde Risch

Nach dem Bundesamt für Gesundheit wurde die Grippe A(H1N1) erstmals am 29.04.2009 in der Schweiz nachgewiesen. Mit der weltweit steigenden Zahl von Patienten und betroffenen Regionen erhöht sich das Risiko, dass weitere Erkrankungsfälle in die Schweiz eingeschleppt werden. Als Folge davon könnte auch die Zahl der Personen zunehmen, die mit dem Grippevirus A(H1N1) in Kontakt kommen könnten. Dies trifft auch für den Kanton Zug und die Gemeinde Risch zu, zumal aufgrund der hiesigen internationalen Geschäftstätigkeit das Risiko der Kontaktmöglichkeiten ebenso vorhanden ist. Zurzeit wird für die Bevölkerung jedoch keine allgemeine Gefährdung durch die Grippe A(H1N1) gesehen.

Empfehlungen beachten

Die Gemeinde Risch empfiehlt, die von der WHO und vom BAG definierten Verhaltensregeln zu beachten. Insbesondere gilt es, die Empfehlung zur regelmässigen Händehygiene zu befolgen. Wichtig erscheint für die Gemeinde ausserdem, dass die örtlichen Unternehmen und Institutionen ihre innerbetrieblichen Pandemieplanungen prüfen und allenfalls anpassen.

Atemschutz für die allgemeine Bevölkerung

Das BAG empfiehlt der Bevölkerung im Fall einer Grippe-Pandemie, einen persönlichen Vorrat von 50 Hygienemasken pro Person anzulegen.

Lassen Sie sich anstelle eines Grippevirus vom Ferienvirus anstecken, und gönnen Sie sich erholsame Sommerferien.

Albert Dönni



Gemeinderat
Vorsteher Abteilung Planung/Bau/Sicherheit
Im Amt seit 1. Januar 1999
Beruf: Landwirt/Lohnunternehmer
Partei: SVP

Gratulationen

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

96 Jahre	Martha Abächerli-Banz 11. August
96 Jahre	Ottilia Schuler-Köpfl 14. August
93 Jahre	Susanna Huwyler-Immoos 14. August
93 Jahre	Adrien Michel 22. August
92 Jahre	Elisa Kuhn 26. August
84 Jahre	Rudolf Zumbach 20. August
83 Jahre	Walter Odermatt 7. August
82 Jahre	Maria Kenel 13. August
82 Jahre	Catharina Fischer-Hegglin 27. August
81 Jahre	Maria Fähndrich-Jenichl 13. August
80 Jahre	Therese Crettaz-Mayer 12. August
80 Jahre	Marie Kneubühler-Glanzmann 14. August
80 Jahre	Paul Süss 26. August
80 Jahre	Apollonia Müller-Koch 31. August

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

850 Jahre Risch-Geschichte wird lebendig am «Risch Rotkreuz 4you» Risch im Spannungsfeld von Papst und Kaiser

Obwohl der Kirchenstandort Risch durch archäologische Ausgrabungen seit dem 8. Jahrhundert nachgewiesen ist, taucht der Name Risch erst am 28. März 1159 in einem im Staatsarchiv des Kantons Aargau aufbewahrten Schutzbrief von Papst Hadrian IV. (Nicolas Breakspear) zu Gunsten des Klosters Muri auf. Neben dem Papst unterzeichneten vier Kardinäle der Kirchenprovinz Rom dieses Dokument: Die Kardinalbischöfe Gregorius (della Suburra) von Sabina-Poggio, Ubaldo (Allucingoli, von 1181-1185 Papst Lucius III.) von Ostia, Bernardus (Luccensis) von Porto-Santa Rufina und Gualterius von Albano.

riensia, die auf Grund des Wasserzeichens des verwendeten Papiers aus der Zeit von 1394 bis 1398 stammen und eine Abschrift einer um 1150 entstandenen Fassung darstellen, ergibt sich die überraschende Tatsache, dass zumindest die Kirchen von Risch, Stans und Buochs gar nicht vollständig im Besitz des Klosters Muri waren. Für Stans und Buochs stellte sogar der gleiche Papst Hadrian IV. eine ähnliche Urkunde zu Gunsten des Klosters Engelberg am 8. Juni 1157 aus.

Die Absicht von Abt Kuno, warum er sein Kloster und die mit Muri verbundenen Kirchen unter den Schutz des Papstes stellen

terpretation zu.

Auf dieses Papst-Privileg hätten sich die Kirchgänger von Risch im 19. Jahrhundert berufen können, falls Papst und Bischof die damaligen kirchlichen Besitzverhältnisse genauer unter die Lupe genommen hätten. Seit dem Konzil von Trient von 1545-1563 waren käufliche Übertragungen des Pfarrwahlrechtes mit der Strafe der Exkommunikation bedroht. Trotzdem ging 1798 in Risch ein solcher Handel über die Bühne, indem die damaligen Kirchengenossen von Risch das Pfarrwahlrecht von Karl von Hertenstein mit der Summe von 14'300 Gulden abkauften. Das Geld brachten die



Die Urkunde wurde auf Ersuchen von Abt Kuno von Muri (1150-1166) ausgestellt. Für das um 1027 gegründete Kloster Muri war insbesondere die kirchliche Zusicherung der freien Wahl des Abtes ohne Mitwirkung der Habsburger als Klostersvögte bedeutungsvoll. Bei der Wahl des Abtes ging es zukünftig weniger um die Loyalität gegenüber den Habsburgern als viel mehr um die geistige Bildung und charakterliche Eignung der Abtkandidaten.

Im Schutzbrief tauchen neben Risch neun weitere Kirchen als Besitzungen des Klosters Muri auf: Hermetschwil, Stans, Buochs, Boswil, Eggenwil, Rohrdorf, Ürkheim, Thalwil und Gössikon. Eine weitere Schrift des Staatsarchivs Aargau, die sog. Acta Mu-

wollte, kann aus der Papsturkunde von 1159 heraus gelesen werden. Hadrian IV. erlaubte diesen Kirchen im Falle eines allgemeinen Interdiktes die Abhaltung stiller Gottesdienste ohne Glockengeläut bei geschlossenen Türen. Genau ein solches Interdikt zog Papst Hadrian IV. im Juni 1159 für das Reich von Kaiser Friedrich I. (Barbarossa) in Erwägung. Da sich die Habsburger stets um Nähe und ein gutes Verhältnis zum jeweiligen Oberhaupt des Reiches bemühten, hätte das durch ihre Funktion als Klostersvögte von Muri weitreichende Auswirkungen für die Seelsorge dieser Kirchen gehabt. Die späteren Papst-Schutzbriefe von 1179, 1189 und 1247, in denen Risch auch erwähnt wird, lassen eine solche In-

Kirchengenossen durch den Verkauf der ihnen nicht gehörenden Pfarrpfund (heute Waldheim-Liegenschaft inkl. Stotzenacher) auf. Nachdem sich Regierungsrat, Kantons- und Obergericht verschiedentlich im 19. Jahrhundert mit dem Geschäftsgebaren der Kollaturgenossen auseinandersetzen mussten, brachte letztlich die kirchenrechtliche Intervention des Bischofs von Basel am 20. Mai 1916 Klärung: Die Kollaturgenossenschaft trat vorbehaltlos das stiftungsgemässe Kirchengut an Geld und Liegenschaften an die Kirchengemeinde ab.

Aufbruch in der Märchenwelt

Chasper schlägt Alarm, denn die böse Hexe Wirbelzwieback und ihr tollpatschiger Hexenknecht Wurstzipfel verzaubern die Märchenwelt, lassen Farben verschwinden und Leute verstummen. Grund genug für Chasper, sich Hilfe bei vier Kindern aus der wirklichen Welt zu holen. So machen sich diese Kinder und Chasper auf, den Fluch der Hexe aufzulösen und der Märchenwelt die Farben

und die Stimmen zurückzubringen. Auf ihrem Abenteuer durch die graue und öde Märchenwelt treffen sie auf unterschiedlichste Personen und erleben die eine oder andere knifflige Situation.

Die Sekundarklasse 2c hat in Eigenregie das Stück „De Chasper und d’Häx Wirbelzwieback“ geschrieben und Mitte Juni auf die Bühne des Verenssaals gebracht. Dabei standen Spielfreude und Improvisa-

tion im Vordergrund. Während vier Vorführungen konnte die Klasse rund 180 Kindergärtner und Primarschüler begrüßen. An der Abendveranstaltung durften sich Eltern, Verwandte und Freunde vom schauspielerischen Talent der Oberstufenschüler überzeugen. Ein gelungenes Projekt, das Lust auf mehr macht.

Stephan Thalmann



Impressionen der Übung «Crash», Donnerstag, 18. Juni 2009

An der Übung standen rund 600 Personen im Einsatz. Beteiligt waren die Feuerwehren Risch, Hünenberg, Cham, Freiwillige Feuer-

wehr der Stadt Zug, Meierskappel, Gisikon-Root, Betriebsfeuerwehr VBS, Lösch- und Rettungszug SBB, die Zivilschutzorganisati-

on des Kantons Zug (ZSO), eine Armeeformation, der Rettungsdienst (RDZ), die Zuger Polizei und der Gemeindeführungsstab.



Reise nach Amaroni

Die Anmeldefrist für die Reise nach Amaroni im Oktober ist abgelaufen. Leider mussten wir feststellen, dass sich zu wenig Personen angemeldet haben. Aus diesem Grund hat der Vorstand entschieden, die Reise nochmals auszuschreiben und den Ausflug nach Sizilien wegzulassen, sodass wir ausschliesslich in Amaroni sein werden. Wir werden mit dem Car (Topclass-Reise-car) am Freitag, 9. Oktober um ca. 19.00 Uhr abfahren und am Samstag, 17. Oktober nachmittags wieder retour sein. Der Car steht während der gesamten Zeit für Ausflüge (Tagesausflüge von Amaroni aus) zur Verfügung.

Das Wochenprogramm werden wir Ihnen nach Ablauf der Anmeldefrist präsentieren.

Die Kosten belaufen sich neu auf Fr. 750.00 pro Person (inkl. Carfahrt, Ausflug, Übernachtungen und teilweise Verpflegung). Damit die Reise nach Amaroni durchgeführt werden kann, benötigen wir mindestens 35 und maximal 50 Anmeldungen. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Falls sich weniger als 35 Personen anmelden, wird die Reise nicht durchgeführt.

Anmeldungen nimmt Tiziano Conte, Telefon 041 798 18 22 oder E-Mail: tiziano.conte@risch.zg.ch bis spätestens am Freitag, 7. August 2009 gerne entgegen.

Bauarbeiten in der Berchtwilerstrasse

Die Bauarbeiten bei der privaten Überbauung Allrüti laufen zügig voran. Bereits werden die zweite und dritte Etappe in Angriff genommen. Gemäss der generellen Entwässerungsplanung wird das Schmutzwasser der dritten Etappe an das bestehende Leitungssystem in der Liegenschaft Berchtwilerstrasse 8 angeschlossen. Mit dem Bau dieser Schmutzwasserleitung wird nun entgegen einem ersten Bauprogramm bereits anfangs August 2009 begonnen. Ab der Liegenschaft Berchtwilerstrasse 8 führt

der fast 5 m tiefe Graben im Strassen-trassee entlang bis zur Überbauung Allrüti. Nach der Schmutzwasserleitung wird, jedoch mit einem wesentlich weniger tiefen Graben, auch noch die neue Wasserleitung erstellt.

Der Leitungsbau erfolgt in Etappen. Im Bereich der Baustelle wird der Fahrverkehr einspurig gehalten. Gewisse Einschränkungen und Behinderungen sind nicht zu vermeiden. Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis.

Mentoringprogramm MUNTERwegs

Im Herbst 2009 startet in Risch Rotkreuz das Mentoringprogramm MUNTERwegs: Seniorinnen und Senioren begleiten während 8 Monaten Kinder mit Migrationshintergrund. Am Mittwoch, 16. September treffen sich interessierte Mentorinnen und Mentoren um 18.00 Uhr im Sitzungs-

zimmer des Schulsekretariats an der Meierskappelerstrasse 15 in Rotkreuz. Mehr über das Mentoringprogramm MUNTERwegs auf der Website www.munterwegs.eu und in der September-Ausgabe vom «dGmeind».

Neue Lernende bei der Gemeinde Risch

Simona Studer aus Rotkreuz und **Luca Wetli** aus Hünenberg werden die Lehre als Kauffrau/Kaufmann 2009/2012 ab

1. August 2009 in der Gemeinde Risch beginnen. Wir wünschen beiden Lernenden eine lehrreiche Zeit!

Im Juni 2009 bewilligte Baugesuche

Rolf + Silvia Aulinger, Herrenrainli 5, 8816 Hirzel

Neubau Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Teil der Arealbebauung «Schlossberg, Risch», Schlossberg 16, GS Nr. 2191, Risch

Roche Diagnostics AG, Forrenstrasse, Rotkreuz

Ausbau im 2. Obergeschoss des Gebäudes BUILDING 07: Ausbau als Büro- und Laborgeschoss inkl. eines S3-Laborbereiches (BSL 3), GS Nr. 691, Rotkreuz

Kurt + Peyruza Kyburz-Akgül, Waldeggstrasse 32, Rotkreuz

Neubau Wohnhaus, Teil der Arealbebauung «Schlossberg, Risch», Schlossberg 19, GS Nr. 2190, Risch

Ivo Knüsel, Breiten 1, Rotkreuz

Ausbau Dachgeschoss, Einbau von zwei Lukarnen und Fassadensanierung beim Wohnhaus Ass.-Nr. 486a, Breiten 2, GS Nr. 244, Rotkreuz

Hans Zimmermann-Huber, Blegistrasse 9, Rotkreuz

Heizungseinbau und Solaranlage bei der Remise Ass.-Nr. 84f, GS Nr. 1472, Rotkreuz

Josef Kuhn, Neuhaus 1, Rotkreuz

Anbau Holzschnitzelheizung mit Holzschnitzelsilo beim EFH Ass.-Nr. 63e, Neuhaus 2, GS Nr. 1417, Rotkreuz

Giovanni Lamarca, Neuhofweg 12, Buonas

Terrassenverglasung (unbeheizt) und Erstellung eines Schwimmbeckens beim EFH Ass.-Nr. 408a, GS Nr. 974, Rotkreuz

Avdul Kolonja, Haldenstrasse 31, Rotkreuz

Fassadensanierung beim MFH Ass.-Nr. 596a (nachträgliche Baueingabe), GS Nr. 747, Rotkreuz

Roger + Sandra Wiederkehr-Bucher, Weihermatt 5, Rotkreuz

Pergola beim EFH Ass.-Nr. 1171a (nachträgliche Baueingabe), GS Nr. 2014, Rotkreuz

Heinz + Marietta Häfliger, Holzhausernstrasse 11, Holzhausern

Wintergarten (unbeheizt) beim Wohnhaus Ass.-Nr. 261a, GS Nr. 738, Holzhausern